

IMMANUEL
ALBERTINEN
DIAKONIE



ALBERTINEN
KRANKENHAUS



Still geboren

In besten Händen, dem Leben zuliebe.

Liebe Eltern,

wir möchten Ihnen von Herzen unsere Anteilnahme zum Ausdruck bringen. Sie haben erfahren, dass Sie sich von Ihrem Kind verabschieden müssen. Das ist schwer zu fassen. Wir können nur ahnen, was Sie jetzt empfinden.

„Was passiert als nächstes?“, ist möglicherweise eine von vielen Fragen, die Sie jetzt haben. Als Team von Hebammen, Pflegenden, Ärztinnen, Ärzten und Seelsorgenden begleiten und unterstützen wir Sie Schritt für Schritt auf Ihrem Weg. Sie können mit uns über alles sprechen, was Sie gerade bewegt.

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie von unserer Initiative „still geboren“.
Wir hoffen, Ihnen mit diesen Informationen eine kleine Orientierungshilfe geben zu können.

Pastorin Karin Pusch
*Seelsorgerin Konzernbereich
Seelsorge-Theologie-Ethik
Albertinen Krankenhaus*

Prof. Dr. med. Rüdiger Klapdor
*Chefarzt
Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
Albertinen Krankenhaus*

Clarissa Richter
*Leitende Hebamme
Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
Albertinen Krankenhaus*



Die Initiative „still geboren“

Die Initiative „still geboren“ entstand, weil Eltern still geborener Kinder sich während der Zeit im Krankenhaus und danach mehr Unterstützung wünschten. Mitarbeitende des Albertinen Krankenhaus gründeten daher schon 1996 einen Gesprächskreis mit betroffenen Eltern. In diesem Kreis tauschen sich bis heute Eltern über das aus, was ihnen in dieser schweren Zeit gefehlt und geholfen hat.

Aus den Erfahrungen dieser Eltern und den Erfahrungen eines Teams aus Hebammen, Ärztinnen, Ärzten und Seelsorgenden wurde, im Zeitraum von mehr als 20 Jahren, eine einfühlsame und professionelle Begleitung entwickelt, die wir Ihnen gerne anbieten.

Ansprechpartnerinnen der Initiative sind die Hebammen Mechtild Löchel und Clarissa Richter sowie Seelsorgerin Pastorin Karin Pusch und Heilpraktikerin Daniela D'Antoni Ludwig. Vielleicht haben Sie in den nächsten Tagen die Möglichkeit, eine von ihnen kennen zu lernen.



Clarissa Richter
Leitende Hebamme
Albertinen Krankenhaus



Mechtild Löchel
Hebamme
Albertinen Krankenhaus



Pastorin Karin Pusch
Seelsorgerin
Albertinen Krankenhaus



Daniela D'Antoni-Ludwig
Heilpraktikerin
Ehrenamtlich



Die Zeit vor der Geburt

Vielleicht fällt es Ihnen in dieser Zeit schwer, klar zu denken. Das, was passiert ist, scheint undenkbar und unbegreiflich.

Ihr Raum

Sie als Eltern bekommen nach Möglichkeit hier im Krankenhaus gemeinsam ein Zimmer. Dort können Sie Zeit für sich haben und Ihre Gedanken sortieren.

Ihre Begleiter

Sie können für sich überlegen, wen Sie in diesem Moment gerne bei sich haben möchten. Auch Hebammen, Pflegendе, Ärztinnen / Ärzte und Seelsorgende sind für Sie da.

Eine Pause?

Es ist durchaus möglich, dass die Ärztinnen / Ärzte Ihnen sogar anbieten, noch einmal nach Hause zu gehen. Keine Sorge, das Baby in Ihrem Bauch stellt keine Gefahr für Sie dar.

Die Geburt

Vielleicht ist Ihr erster Gedanke, schnell einen Kaiserschnitt in Vollnarkose zu bekommen, um alles hinter sich zu bringen. Viele betroffene Mütter berichten aber, wie froh sie im Nachhinein waren, dass ihnen zu einer natürlichen Geburt geraten wurde. Auf diese Weise konnten sie die Situation besser annehmen und verarbeiten. Hebammen und Ärztinnen / Ärzte sind an Ihrer Seite.



Die Zeit nach der Geburt

Ihr Kind anzusehen und zu berühren kann für Sie anfangs vielleicht schwer vorstellbar sein.

Zeit miteinander

Viele Eltern berichten, wie gut es ihnen getan hat, ihr Kind in Begleitung einer Hebamme zu begrüßen und sich bewusst von ihm zu verabschieden. Die Zeit zusammen mit Ihrem Kind ist kostbar aber kurz. Denken Sie in Ruhe darüber nach, was Sie sich für diese besondere Zeit wünschen.

Ihre Familie

Für Großeltern und Geschwisterkinder kann es ebenfalls wichtig sein, das Baby zu sehen und sich zu verabschieden.

Ein Name

Vielleicht haben Sie schon einen Namen für Ihr Baby. Für Kinder über 500 g Geburtsgewicht oder ab der 24. Schwangerschaftswoche stellt das Standesamt eine Geburtsurkunde aus.

Fotos

Fotos sind bleibende Erinnerungen. Sie helfen beim Trauern. Ein Foto im Familienalbum zeigt, dass dieses Kind zur Familie gehört. Wenn Sie auch professionelle Fotos möchten, stellen wir gerne den Kontakt zu ehrenamtlichen Sternenkinderfotografen her.

Segen und Abschiedsritual

Wenn Sie es wünschen, kann eine Geistliche / ein Geistlicher Ihr Kind segnen. Eine Kerze kann angezündet werden. Gedichte oder andere Texte können helfen und Trost spenden. Fragen Sie dazu nach unseren Seelsorgenden.



Das Leben zu Hause

Was empfinden Sie, wenn Sie an zu Hause denken?

Freunde, Kollegen, Nachbarn

Wenn Ihre Schwangerschaft bekannt war, kann es zu unangenehmen Begegnungen kommen, wenn Freunde, Kollegen und Nachbarn nichts von dem wissen, was Sie erlebt haben. Sie können dem vorbeugen, indem Sie eine Person Ihres Vertrauens bitten, die Nachricht zu verbreiten. So können Sie selbst entscheiden mit wem und wann Sie über das Geschehene sprechen möchten. Es kann auch helfen, wenn Sie möglichst konkret ausrichten lassen, welche Reaktion Sie sich wünschen.

Kontakt zu Betroffenen

Im Internet teilen betroffene Eltern ihre Erfahrungen. Manche bieten auch eine Kontaktaufnahme an. Auch über unsere Gruppe „still geboren“ können Kontakte zu anderen Eltern entstehen.

Seelsorge und Therapie

Die Seelsorgenden im Albertinen Krankenhaus vermitteln Kontakte zu Therapeutinnen und Therapeuten sowie Seelsorgenden, die Sie weiter begleiten können.

Rechte und Gesetze

Sie haben das Recht auf häusliche Betreuung durch eine Hebamme. Viele Hebammen sind vertraut mit der Nachsorge von stillen Geburten. Wenn Ihr Kind bei der Geburt mehr als 500 g gewogen hat oder die 24. Schwangerschaftswoche erreicht wurde, haben Sie ein Recht auf Mutterschutz. Mütter und Väter können sich unabhängig vom Geburtsgewicht krankschreiben lassen. Es kann auch sein, dass ein Rückbildungskurs notwendig ist. Dafür gibt es gesonderte Angebote für verwaiste Mütter.

FÜR
IMMER
BLEIBT

DIE
LIEBE

DIE BIBEL



Die Bestattung | die Beerdigung

Ihr Kind braucht einen guten Platz, an dem es bleiben kann. Vielleicht möchten Sie auch in einer würdevollen Feier Abschied nehmen.

Rechte und Gesetze

In Deutschland gibt es eine Bestattungspflicht, die abhängig vom Bundesland ist. Da Ihr Kind in Hamburg geboren ist, gilt das Hamburger Bestattungsgesetz. Nach diesem sind Sie verpflichtet, Ihr Kind bestatten zu lassen, wenn es bei der Geburt mehr als 1000 g gewogen oder nach der Entbindung noch gelebt hat. Für alle nicht-bestattungspflichtigen Kinder existiert aber das Recht auf Bestattung.

Individuelle Begleitung

Der Gedanke an die Bestattung ihres Kindes kann von Ihnen als herausfordernd oder sogar überfordernd empfunden werden. Pastorin Karin Pusch begleitet und unterstützt Sie auch bei diesen Fragen. Grundsätzlich bleibt Ihr Kind bei uns im Albertinen Krankenhaus sicher aufgehoben. Erst wenn Sie uns informieren, welchem Bestatter wir es anvertrauen dürfen, wird es von uns übergeben.

Angebote für nicht-bestattungspflichtige Kinder

Auf dem *Neuen Friedhof Niendorf* gibt es die ökumenische Grabstätte „Für still geborene Kinder“, die das Albertinen Krankenhaus verwaltet. Wenn Sie es wünschen, kann ihr Kind hier seinen Ruheplatz finden. Näheres erfahren Sie bei Pastorin Karin Pusch. Sie ist Ansprechpartnerin für die Grabstätte und für Beerdigungen auf der Grabstätte. Auf anderen Friedhöfen gibt es inzwischen auch besondere Grabstätten für „Sternenkinder“ oder „still geborene Kinder“.

Alle Kinder, deren Eltern ihr Recht auf Bestattung nicht wahrnehmen möchten, werden anonym in einem Urnengrab auf der „Grabstätte für Sternenkinder“ auf dem Friedhof Öjendorf beigesetzt.



Gesprächsgruppen

Wenn Sie gerne mit jemandem sprechen möchten, der Ähnliches erlebt hat, dann hilft Ihnen vielleicht eine Gesprächsgruppe, in der Sie sich mit anderen Eltern still geborener Kinder austauschen können.

Gesprächsgruppe „still geboren“ im Albertinen Krankenhaus

Diese Gruppe eignet sich für Eltern, die in der zweiten Schwangerschaftshälfte ihr Kind still geboren haben. Alle sechs bis acht Wochen treffen sich Eltern an einem Donnerstag von 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr im Albertinen Krankenhaus.

Professionell begleitet können Sie über das sprechen, was Sie erlebt und erlitten haben. Gemeinsam teilen wir das, was schwer allein zu tragen ist. Gleichzeitig tauschen wir Ideen aus, wie manches Schwere leichter werden kann. Und schließlich entdecken wir immer wieder kleine Hoffungslichter, die am Horizont der Trauer aufleuchten.

Informationen über die nächsten Treffen erhalten Sie bei Pastorin Karin Pusch.

Nach unserer Erfahrung benötigen die meisten Eltern zuerst einmal etwas Zeit (mindestens einen Monat), um sich selbst zu sortieren. Erst danach sind Gruppengespräche hilfreich.

Andere Gruppen

Es gibt im Hamburger Raum auch andere Angebote z. B. im Internet unter verwaiste-eltern.de



Josi

und Gott
alle Tugenden
und der Tod
sein, nach
nach Schen
dann die

ME

LUG

JOSI

Rituales Erinnern

Nach und nach werden Sie merken, wie sich die Erinnerungen an Ihr Kind verändern. Wiederkehrende Rituale an bestimmten Tagen können Ihnen dabei helfen, das Geschehene in Ihr Leben zu integrieren.

Gedenkgottesdienst

Traditionell findet jedes Jahr am ersten Sonntag nach Ostern (Sonntag Quasimodogeniti) nachmittags in der Kirche am Krankenhaus (Hogenfelder Straße 28) ein Gedenkgottesdienst statt. Dieser ökumenische Gottesdienst wird von verschiedenen Pastorinnen / Pastoren und Diakoninnen / Diakonen aus Schnelsen und Niendorf gestaltet.

Gemeinsam erinnern wir uns mit Ihnen an Ihr Baby. Sie können mit Ihrer Familie kommen und eine selbst gestaltete Kerze mit dem Namen Ihres Kindes mitbringen.

Individuelle Rituale

Jeder Mensch ist anders. Uns prägen unterschiedliche familiäre, kulturelle und religiöse Erfahrungen. Jeder hat einen eigenen Charakter. Auch unsere Art zu trauern ist ganz individuell. Finden Sie heraus, was Ihnen gut tut.

Impressum

Herausgeber: Albertinen Krankenhaus · Süntelstraße 11 a · 22457 Hamburg · albertinen.de

Redaktion: Karin Pusch, Mechtild Löchel, Clarissa Richter

Fotos: Fotolia.com: S.1 u. 20, Thaut Images, S.4 olyasolodenko, S.6 Elenathewise, S.8 Waldemar,
S.10 Heinz Beilharz, S.14 bellemedia | Immanuel Albertinen Diakonie

Stand: 06.2024

Kontakt

Pastorin Karin Pusch

Krankenhausseelsorge

Tel. 040 55 88 - 24 09 · karin.pusch@immanuelalbertinen.de

Mechtild Löchel, Clarissa Richter

Hebammen · Kreißsaal

Tel. 040 55 88 - 27 77

Daniela D'Antoni-Ludwig

Heilpraktikerin

Tel. 040 46 65 36 90 · info@naturheilpraxis-ludwig.de

Spendenkonto

Albertinen Diakoniewerk gGmbH

Hamburger Sparkasse

IBAN: DE55 2005 0550 1308 1202 84

BIC: HASPDEHHXXX

Stichwort: „still geboren“ und Name des Spenders

Albertinen Krankenhaus

Akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Fakultät der Universität Hamburg

Süntelstraße 11 a

22457 Hamburg

Tel. 040 55 88 - 1

albertinen.de

immanuelalbertinen.de

Träger

Albertinen-Krankenhaus / Albertinen-Haus gemeinnützige GmbH

Eine Gesellschaft der Immanuel Albertinen Diakonie.